

**Studienplan
für den Masterstudiengang**

Controlling

mit dem Abschluss „Master of Arts“

**an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein
Fachbereich I „Controlling, Management, HealthCare“**

Auf Grundlage von § 20 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. 11 S. 167) hat der Rat des Fachbereichs I am 14.11.2007 den nachfolgenden Studienplan beschlossen. Er wurde vom Präsidenten der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein mit Schreiben vom 08.01.2008 genehmigt und wird hiermit bekannt gemacht.

1. Geltungsbereich	2
2. Leitidee	2
2.1 Studienziele	2
2.2 Berufsfeldbeschreibung.....	2
3. Verlauf und Inhalt des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen.....	3
3.1 Studiengangsstruktur	3
3.2 Pflichtmodule.....	4
3.3 Schwerpunktmodule	5
3.4 Übersicht über Module und Zuordnung zu Fachsemester	6
4. Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement und Studienberatungsempfehlung.....	8
4.1 Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement.....	8
4.2 Studienberatung.....	8

Redaktionelle Änderungen: 11. Februar 2009

1. Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der geltenden Masterprüfungsordnung vom 30.01.2008 Ziele, Inhalte, Aufbau und Verlauf des Studiums im grundständigen Masterstudiengang „Controlling“ im Fachbereich I an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein.

2. Leitidee

2.1 Studienziele

Der Studiengang richtet sich insbesondere an Absolventen eines betriebswirtschaftlichen Erststudiums (Bachelor, Diplom), die bereits eine exemplarische Spezialisierung in den Schwerpunkten des Rechnungswesens und des Controllings gewählt haben. Der Studiengang strebt eine Vertiefung der Fachkompetenz in diesen Fächern an, die der zielorientierten Steuerung von Unternehmen dienen. Einen Themenschwerpunkt bildet Unternehmensführung (Management und Controlling), zu dem u. a. Fächer wie Dienstleistungscontrolling, (Internationales) Management, Risikomanagement und Corporate Finance gehören. Der Schwerpunkt Unternehmensrechnung beinhaltet z. B. Lehrveranstaltungen in International Accounting, Kostenmanagement und Performance Measurement. Information Management bildet den dritten Schwerpunkt und behandelt Themen wie Enterprise Resource Planning oder Data Warehouse und Business Intelligence. Controlling erfüllt eine Beratungs-, Moderations- und Unterstützungsfunktion im Unternehmen. Es kommt daher nicht allein auf das Fachwissen an. Deshalb besteht ein weiteres Ziel darin, die Schlüsselqualifikationen weiterzuentwickeln. Die Studierenden bauen Ihre analytischen Fähigkeiten aus und lösen praktische Probleme am Computer, im Planspiel oder durch Fallstudien. So lernen Sie, komplexe Zusammenhänge zu erfassen und angemessene Maßnahmen abzuleiten. Auch die Persönlichkeitsbildung für die Tätigkeit in internationalen Unternehmen nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Durch international ausgerichtete Studieninhalte und englischsprachige Lehrveranstaltungen entwickeln die Studierenden zudem Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie interkulturelle Kompetenz.

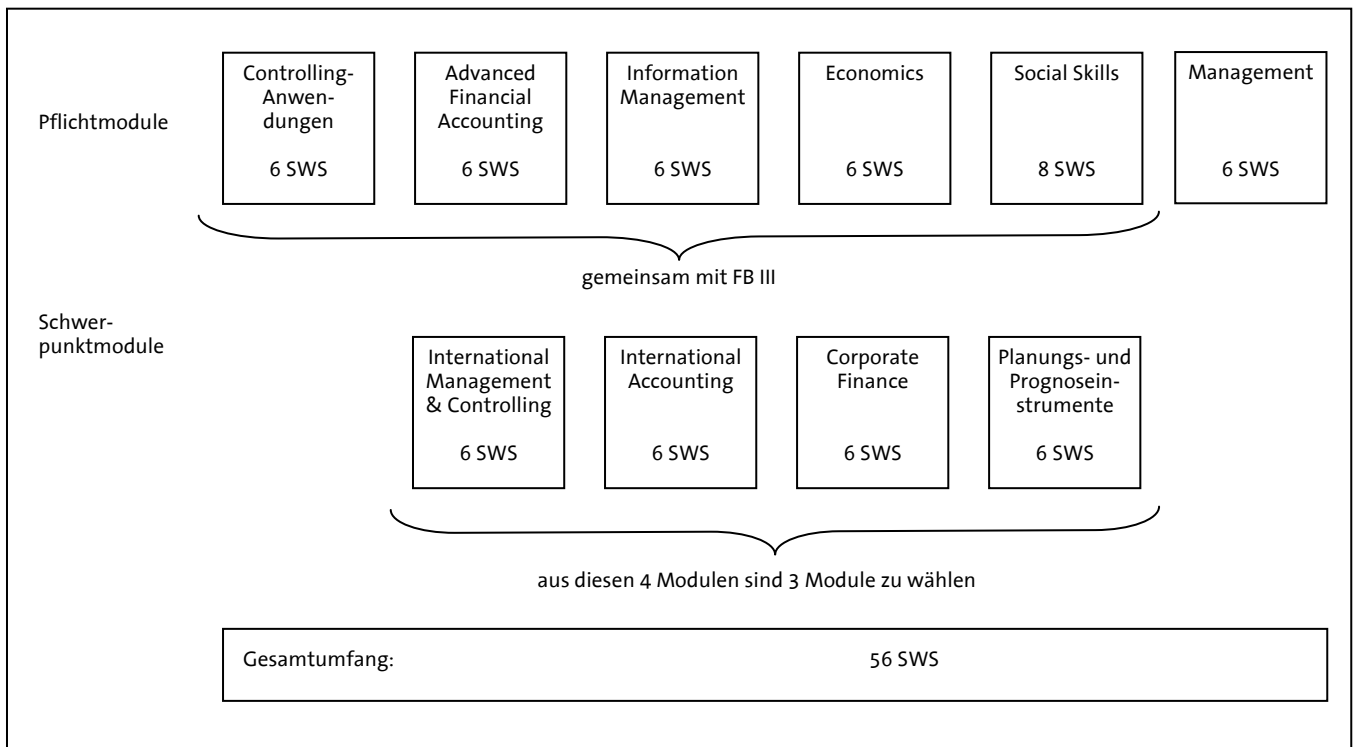
2.2 Berufsfeldbeschreibung

Die generalistische Ausbildung bereitet sie für Führungspositionen und anspruchsvolle Fachaufgaben (z. B. Beratung, Planung, Kontrolle) vor. Mögliche Einsatzgebiete sind in den Zentral- und Funktionsbereichen von Unternehmen denkbar, wie Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Produktion, Beschaffung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung. Als spätere Arbeitgeber kommen Dienstleistungs- und Industrieunternehmen sowie Nonprofit-Organisationen des öffentlichen Sektors in Frage. Der Abschluss eröffnet den Zugang zu den Laufbahnen des höhe-

ren Dienstes und auch die Chance zur Promotion, da er gleichwertig mit einem Masterabschluss an Universitäten ist.

3. Verlauf und Inhalt des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen

3.1 Studiengangsstruktur



3.2 Pflichtmodule

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen
Economics	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweise des Weltwirtschafts- und -finanzsystems einschließlich der supranationalen Organisationen und ihre Implikationen für globales unternehmerisches Handeln zu verstehen, • die ökonomischen Bedingungen und Erfolgsfaktoren von (mikroökonomischen) Unternehmensentscheidungen auf internationalen Absatz-, Beschaffungs-, Arbeits- und Finanzmärkten zu diagnostizieren und darauf aufbauend • wertsteigernde Unternehmens- und Geschäftsbereichsstrategien zu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Globale Ökonomie - Globale Finanzmärkte, Finanzprodukte und Kapitalbeschaffung - Economics of Strategy
Advanced Financial Accounting	<p>Vermittlung der Befähigung, Bilanzen eigenständig erstellen zu können. Das Ziel ist die Beherrschung der Routinepraxis der periodischen nationalen und internationalen Rechnungslegung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzernrechnungslegung - Grundlagen internationaler Rechnungslegung - Ausgewählte Probleme der internationalen Rechnungslegung
Controlling-Anwendungen	<p>Wissen und Urteilsfähigkeit erwerben, um in der Praxis Beratungs-, Informations- und Unterstützungsaufgaben eines Controllers wahrnehmen zu können: z. B. Einsatz bereichsübergreifender, bereichsinterner oder projektbezogener Koordinationsinstrumente in Abhängigkeit von Zwecken und Kontextbedingungen (z. B. Organisationsform bzw. statische oder dynamische Unternehmensumwelt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Controllershship - Projektcontrolling - Dienstleistungscontrolling
Information Management	<p>Die Studierenden lernen anhand von Problemstellungen aus der Praxis, Daten zu beschaffen, zu speichern, in entscheidungsrelevante Informationen zu transformieren und die Entscheidungen dann auch in der Gruppe umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels DV-Systemen (ERP-Systeme, Data Warehouse) zu lösen und • betriebswirtschaftliche Instrumente und Methoden in einem komplexen Unternehmensumfeld einzusetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Business Game - Enterprise Resource Planning - Data Warehousing und Business Intelligence
Social Skills	<p>Verbesserung des Wissens über soziale Kompetenzen sowie Fortschritte bei den "Schlüsselqualifikationen" der Teilnehmer selbst, wie Kreativität, Offenheit, Pluralität und Kommunikationsfähigkeit. Neben dieser Persönlichkeitsentwicklung praktische Hilfestellungen für Karriereplanung, Berufseinstieg und den gesamtgesellschaftlichen Bezug des Berufslebens.</p> <p>Durch englischsprachige Lehrveranstaltungen und „International Aspects“ soll die Kompetenz in der Welt-Wirtschaftssprache Englisch und die Kenntnisse anderer Kulturen auf ein für internationale Unternehmen und Organisationen erforderliches Niveau gebracht werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensethik und Konfliktmanagement - Teamführung - Verhandeln und Beeinflussen - International Aspects

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen
Management	Es sollen Kenntnisse in solchen Schwerpunktbereichen des Managements, die eine hohe Komplementarität mit dem Kerngebiet des Masterstudiengangs (Controlling) aufweisen, erweitert werden: Dazu gehört das Seminar „Neueste Ansätze des Managements“ sowie die Lehrveranstaltung „Risikomanagement“. Kenntnisse im „Produktionsmanagement“ werden vertieft, da fertigende Unternehmen ein wesentlicher Wirkungskreis des Controllings sind. Die Vorlesungen und das Seminar tragen bei zum Erwerb der Befähigung zu analytisch-theoretischer, wissenschaftlicher Arbeit und Methodik und zur schnellen, methodischen und systematischen Einarbeitung in Unbekanntes.	<ul style="list-style-type: none"> - Neuere Ansätze des Managements - Produktions-Management - Risikomanagement

3.3 Schwerpunktmodule

Von den vier angebotenen Schwerpunktmodulen müssen drei Module gewählt werden.

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen	Empfohlene Vorkenntnisse
International Management & Controlling	Aufbauend auf grundlegenden Management- und Controllingkenntnissen sollen solche Aspekte vertieft werden, die zur Lösung spezifischer sozio-kultureller, politischer, rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Probleme internationaler Unternehmen beitragen (landespezifische Besonderheiten der Mitarbeiter, lokale Gesetze, Währungen, Inflationsbereinigung, Verrechnungspreise, Koordination etc.).	<ul style="list-style-type: none"> - Management und Controlling in internationalen Unternehmen - Strategisches Kostenmanagement - Internationales Recht 	Bestandene Klausuren in den Modulen „Controlling-Anwendungen“ und „Information Management“
International Accounting	Zum Praxisbezug der Kenntnisse sollen Seminar- bzw. Projektarbeiten beitragen. Folgende Befähigungen sollen entwickelt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzen eigenständig zu erstellen; Beherrschung der Ratio internationaler Einzel- und Konzernabschlüsse • analytische Fähigkeiten durch Auswertung von Bilanzkennzahlen • wissenschaftlich selbständig auf diesem Gebiet arbeiten Expertisen erstellen und auch forschen zu können, • sich schnell in Unbekanntes einarbeiten • die Sicherheit und Kompetenz in der internationalen Fachsprache dieses Schwerpunktes soll durch englischsprachige Veranstaltungen erhöht werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Aspekte des Konzernreportings - Internationale Konzernkonsolidierung - Analyse internationaler Abschlüsse 	Bestandene Klausur im Modul “Advanced Financial Accounting” und “Controlling-Anwendungen”

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen	Empfohlene Vorkenntnisse
Corporate Finance	Die Studierenden sollen im Rahmen der Veranstaltung Life Cycle Financing sowohl vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Finanzierung von international tätigen etablierten Unternehmen als auch von jungen Unternehmen erhalten. Die Veranstaltung Financial Management soll den Studierenden ermöglichen, die zentralen Elemente der finanziellen Unternehmenssteuerung kennen zu lernen.	<ul style="list-style-type: none"> - Financial Management - Life Cycle Financing - Exercises & Cases in Corporate Finance 	
Planungs- und Prognoseinstrumente	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine integrierte Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung DV-gestützt abzuwickeln • sich mit den Planungsunterlagen anderer Teilnehmer fundiert auseinanderzusetzen bzw. die eigene Planung zu begründen • Planungsgespräche in unterschiedlichen Rollen (Geschäftsführung, Zentrales Controlling, Bereichs-Controlling) zu führen 	<ul style="list-style-type: none"> - Performance Measurement (Kennzahlensysteme) - DV-gestützte operative Planung mit Fallstudien 	Bestandene Klausur im Modul „Information Management“

3.4 Übersicht über Module und Zuordnung zu Fachsemester

Das Studium ist so geplant, dass es zügig in der Regelzeit abgeschlossen werden kann. In die Berechnung des Workloads bzw. Zeitbedarfs wurde außer dem Besuch der Lehrveranstaltungen auch deren selbstständige Vor- und Nachbereitung mit einbezogen. Die Prüfungsordnung sieht vor, dass die Modulprüfung in der Regel in dem laut Übersicht vorgesehenen Fachsemester, spätestens aber im Laufe des zweiten darauf folgenden Fachsemesters abzulegen ist (siehe § 13 Absatz 3 PO konsekutive Masterstudiengänge des FB I). Die Anmeldung zur Modulprüfung hat zu den vorgesehenen Terminen zu erfolgen. Der Besuch von Veranstaltungen der *Schwerpunktmodule* erfordert die Anmeldung im vorausgehenden Semester. Mit Bezug auf die Prüfungsordnung wird deshalb darauf hingewiesen, dass die Anmeldung für die Schwerpunktmodule in der Regel im zweiten Fachsemester (spätestens im vierten) zu erfolgen hat.

Seminar-, Haus- und Projektarbeiten sind Einzel- oder Gruppenarbeiten. Bei Gruppenarbeiten muss der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar sein (siehe § 14 Absatz 7 PO konsekutive Masterstudiengänge des FB I). Sie beinhalten die eigenständige schriftliche Bearbeitung eines fachbezogenen Themas im Rahmen einer Lehrveranstaltung. Die Bearbeitungszeit beträgt zwischen 2 und 8 Wochen. Sie beginnt mit der Ausgabe des Themas durch die Lehrende oder den Lehrenden. Seminar-, Haus- und Projektarbeiten können durch die Studierenden präsentiert werden (siehe § 14 Absatz 5 PO konsekutive Masterstudiengänge des FB I).

Studienleistungen finden keinen Eingang in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung. Die Form der Ableistung der Studienleistung wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben. Sie wird nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und kann bei Nicht-Bestehen bis zum Ablegen der letzten Modulprüfung beliebig oft wiederholt werden. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Studienleistungen vorliegen (siehe § 16 PO konsekutive Masterstudiengänge des FB I).

Module	1. Semester					2. Semester				
	Credits	Work-load	SWS	LN/Form	Zeit in Min.	Credits	Work-load	SWS	LN/Form	Zeit in Min.
Economics	10	300	6	P	120					
Advanced Financial Accounting	10	300	6	P	120					
Controlling-Anwendungen	10	300	6	P	120					
Information Management						10	300	6	P	120
Social Skills						10	300	8	SL	
Management						10	300	6	P **	120
Summen	30	900	18	3 P		30	900	20	2 P, 1 SL	

Module	3. Semester					4. Semester				
	Credits	Work-load	SWS	LN/Form	Zeit in Min.	Credits	Work-load	SWS	LN/Form	Zeit in Min.
Schwerpunktmodul I	10	300	6	P	120*					
Schwerpunktmodul II	10	300	6	P	120*					
Schwerpunktmodul III	10	300	6	P	120*					
Masterarbeit						30	900	-	P	
Summen	30	900	18	3 P		30	900	-	1 P	

* In allen Schwerpunktmodulen sind zweistündige Klausuren zu schreiben, außer im Schwerpunktmodul „Corporate Finance“. Hier findet eine dreistündige Klausur statt.

** Im Modul „Management“ ist vor dem Semester eine Seminararbeit in der Veranstaltung „Neuere Ansätze des Management“ zu schreiben.

P = Prüfung

LN = Leistungsnachweis

SL = Studienleistung

4. Studiengangsspezifisches Qualitätsmanagement und Studienberatungsempfehlung

4.1 Studiengangsspezifisches Qualitätsmanagement

Der Fachbereich I wird regelmäßig Studierendenbefragungen zu Studium und Lehre durchführen. So vergewissert sich der Fachbereich über den Erfolg seiner Absolventinnen und Absolventen u. a. über das alumni-Forum der Fachhochschule Ludwigshafen. Bei der Einstellung von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern wird verstärkt auf die hochschuldidaktische Qualifikation geachtet, indem jahrelange Erfahrung in der Lehre – z. B. im Rahmen von Lehraufträgen – eingefordert werden. Es wird die Möglichkeit zur hochschuldidaktischen (Weiter-)Qualifizierung für Lehrende genutzt. Der Forschungs- und Praxisbezug der Lehre wird durch vielfältige Kontakte der Lehrenden zu Kolleginnen und Kollegen von anderen Hochschulen sowie befruchtende Zusammenarbeit mit der Praxis in anwendungsbezogenen Projekten gewährleistet.

4.2 Studienberatung

Für die Organisation der Studienberatung ist der Fachbereich verantwortlich. Er benennt insbesondere die für die einzelnen Teilgebiete des Studiengangs zuständigen Fachvertreter.

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen zu nutzen:

- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit,
- nach nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Studiengangwechsel,
- vor der individuellen Festlegung der Schwerpunktmodule.